

Rote Engel zu Besuch im Tierheim

Sparkasse startet in der Adventszeit eine zweite Spenden-Verdoppelungsaktion – Hersbrucker lagen im Sommer vorne

NÜRNBERGER LAND – Bei der Sparkasse Nürnberg gehört seit zehn Jahren die Adventszeit den Roten Engeln. Auszubildende schlüpfen in Engelskleider und beschenken gemeinnützige Institutionen und Projekte in Nürnberg und im Nürnberger Land. In diesem Jahr können alle „Mitspender“ auf der Plattform www.gut-fuer-nuernberg.de selbst zum „Engel“ werden: Unter dem Motto „Sie spenden, wir verdoppeln“ packen die Roten Engel auf alle Online-Spenden noch einmal die gleiche Summe obendrauf.

Seit September 2016 ist die neue Spendenplattform „Gut für Nürnberg. Stadt und Land“ online. Nun findet auch die Spendenaktion der Roten Engel 2016 über die Website der Sparkasse statt. Gemeinsam mit den Roten Engeln helfen alle „Mitspender“ unter dem Motto „Sie spenden, wir verdoppeln“ dabei, Nürnberg Stadt und Land noch lebenswerter zu machen.

115 registrierte Projekte

Wer sich dafür mit einem Beitrag engagiert, dessen Spende wird bis zu einem Betrag von 200 Euro durch die Sparkasse Nürnberg verdoppelt. Hierfür stellt die Bank insgesamt 40000 Euro zur Verfügung. Aktuell sind 115 Projekte aus Nürnberg Stadt und Land registriert.

Mit Bezug zur Hersbrucker Schweiz sind das: die rein ehrenamtlich organisierte und geführte



Die Roten Engel Sabina (links) und Franziska (rechts) besuchten jetzt noch einmal das Hersbrucker Tierheim und die Vorsitzende Martina Höng. Die Einrichtung bekam bei der ersten Aktion die meisten Spenden. Foto: Sparkasse

Kabarettbühne des SV Henfenfeld, das Tanzprojekt „Paradiesisch unterwegs“ an der Grundschule Ottensoos und der Deckersberger Inklusionslauf des Kreisjugendrings. Das Tierheim Hersbruck bekam bei der ersten Verdoppelungsaktion

im Sommer 4400 Euro von 22 Einzelspendern für die Erneuerung des Hundesauslaufs und die Sanierung des Kleintierzimmers.

Wer auf diesem Weg ebenfalls zu Spenden kommen möchte, kann

sich über die Website anmelden. Drei Kriterien sind dabei zu erfüllen: ein sozialer Zweck (anerkannte Gemeinnützigkeit), Regionalität und eine offene Dokumentation, wie das Geld verwendet wird, müssen gegeben sein.